

## Projekt „Gesundheitsfördernde Schulen“ Wohlbefinden für alle

Das Projekt „Gesundheitsfördernde Schule“ will dazu sensibilisieren, im System Schule auf Wohlbefinden und Gesundheit zu achten. Warum das so wichtig ist, erklärt Brigitte Regele vom Pädagogischen Beratungszentrum in folgendem Beitrag.

Gesundheit ist eine grundlegende Voraussetzung für Bildung, sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch bei Lehrkräften. Bereits im August 2012 haben zwölf Schuldirektionen im Rahmen des Projektes „Gesundheitsfördernde Schule 2012–2015“ am Entwicklungsprozess teilgenommen, um das Thema Gesundheit als Schwerpunkt der schulischen Arbeit zu verankern und kontinuierlich zu bearbeiten. Der Referent Silvio Sgier aus der Schweiz, die Beraterinnen Annalies Tumpfer und Brigitte Regele sowie Berater Theodor Seeber aus dem Bereich Innovation und Beratung haben die Schulen beim Prozess begleitet. Der Arbeitsprozess bezieht alle Zielgruppen in der Schule ein und schafft gesunde Lern-,

Arbeits- und Lebensbedingungen, fördert individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit – zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden aller Beteiligten. Damit wird ein Beitrag für die Qualität von Schule und Unterricht geleistet.

### 13 Schulen erhalten Prädikat

Die Verwirklichung der gesundheitsfördernden Schule bedeutet eine Abkehr von der traditionellen gesundheitserzieherischen Arbeitsweise, in der einzelne engagierte Lehrerinnen und Lehrer meist punktuell in ihrem eigenen Unterricht das Thema Gesundheit behandeln. Der neue Arbeitsansatz besteht in einer von der Schulgemeinschaft gemeinsam getragenen Auseinandersetzung mit dem Thema

Gesundheit in der Schule. Dadurch rücken neben den Schülern und Schülerinnen neue Zielgruppen in das Blickfeld. Über die pädagogische Erarbeitung von Gesundheitsthemen hinaus wird die gesunde Gestaltung von Schule und Unterricht zum zentralen Thema. Es geht also nicht mehr allein darum, Menschen zu einem gesunden Lebensstil zu befähigen, sondern parallel dazu gesunde Rahmenbedingungen für das Wohlbefinden aller in der Schule zu schaffen. Im Herbst 2015 wurde folgenden Schulen das Prädikat „Gesundheitsfördernde Schule 2012–2015“ übergeben:

- Mittelschule Klausen
- Schulsprengel Oswald von Wolkenstein
- Schulsprengel Schluderns
- Schulsprengel St. Martin Passeier
- Schulsprengel Sterzing 3
- Schulsprengel Bruneck 2
- Grundschulsprengel Brixen 1
- Schulsprengel Bruneck 2
- Schulsprengel Vintl
- Schulsprengel Ritten
- Schulsprengel Schlern
- Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung
- Fachschule für Landwirtschaft Laimburg

Nach Abschluss des Projekts werden die Schulen weiterhin begleitet. Die jährliche Netzwerktagung dient als Austauschforum.

Brigitte Regele  
Pädagogisches Beratungszentrum Bozen



Schulamtsleiter Peter Höllrigl, Direktor Alois Heinrich Weis, Cornelia Mayr, Brunhilde Oberrauch, Brigitte Regele, Renate Perrini (v.r.)

### Literatur

[www.schuleundgesundheit.hessen.de](http://www.schuleundgesundheit.hessen.de)